

➤ Gedanken zum Wochenende, 25.10.2014

Überfließende Schalen

Ein Wort aus dem Hebräerbrief im Neuen Testament der Bibel war letztthin am Erntedankfest zu predigen aufgetragen. Da heißt es in Kapitel 13,16: „*Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott*“. Wir Christen glauben, dass unser Gott keine Opfer dargebracht haben will, so wie in anderen Religionen: Tieropfer, Rauchopfer oder gar Menschenopfer. Gott will schlicht und einfach, dass wir „Danke“ sagen und ihn als den Schöpfer des Lebens und den Geber aller guten Gaben loben und preisen. Und dieser dankbare Lobpreis Gottes wird glaubwürdig, wenn er auch eine Auswirkung auf die Mitmenschen hat: Wenn ich Gutes empfangen habe, wenn ich Leben geschenkt bekommen habe, wenn ich Lebensmöglichkeiten genießen darf, dann verpflichtet mich dies, auch meinen Mitmenschen Gutes zu tun und das Empfangene mit anderen zu teilen: Das **Leben teilen**, indem ich mich auf feste Bindungen einlasse. **Zeit teilen**, indem ich meine Zeit investiere, um anderen Menschen zu helfen. **Geld teilen**, indem ich etwas von dem Reichtum abgebe, den ich im Weltvergleich in hohem Maße bekommen habe. **Raum teilen**, indem ich gastfrei bin. **Herz teilen**, indem ich barmherzig werde. **Mich mitteilen**, indem ich gesprächsbereit bin und andere an meinem Ergehen teilhaben lasse und selbst auch Anteil nehme an dem, was meinen Mitmenschen bewegt oder belastet. Wir haben allen Grund zu teilen, auszuteilen; denn wir werden ja auch gefüllt, erfüllt, angefüllt mit viel Gutem.

Der berühmte französische Heilige und Mystiker Bernhard von Clairvaux (1091 - 1153) hat in diesem Zusammenhang einen Satz geprägt, der mich sehr beeindruckt. Er gibt den Rat: ***Sei wie eine Brunnenschale, die zuerst das Wasser in sich sammelt und dann überfließend es weitergibt.***

Im mittelfränkischen Heilsbrunn (zwischen Nürnberg und Ansbach) steht ein moderner Dreischaliger Brunnen (siehe nebenstehendes Bild). An so einem Brunnen wird deutlich: Ich darf Gottes gute Gaben empfangen, so wie die oberste Schale Wasser aufnimmt. Und wenn ich erfüllt davon bin, kann ich, ja muss ich es weiterströmen lassen, weitergeben an meine Mitmenschen. Und wenn diese Gutes von mir erfahren haben, können sie wiederum Gutes weitergeben an ihre Mitmenschen. Dann werden letztendlich alle „erfüllt“ sein...

Ich wünsche Ihnen ein mit Gutem angefülltes Wochenende, darin Sie Ihre Schalen auch überfließen lassen können.

Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden.

Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.